



Hanny Franke,

Maler und Zeichner, wurde am 2.9.1890 als Johann Emil Franke in Horchheim geboren. Am 17./18.11.1990 brachte die Rhein-Zeitung einen größeren Bericht über diesen in Horchheim vergessenen Künstler. Danach entdeckte Franke bereits in früher Jugend seine künstlerische Begabung. Nach einer Lehre bei dem Dekorationsmaler Max Schmolling in der Nähe von Bingen folgten eine Fachschulausbildung in Straßburg und Köln sowie Studien an der Frankfurter Städelschule. In der Mainmetropole wirkte der Künstler seit 1922. Von 1945 bis 1960 gehörte er zum Beirat der bekannten Städelschule, einer staatlichen Hochschule für Bildende Künste. In seinen künstlerischen Arbeiten liebte Franke die Natur, wie er sie besonders im Hunsrück, Westerwald und Taunus erlebte. Während man in Horchheim seinen Namen kaum noch kennt, erinnert in der Taunusstadt Eschborn, wo er bis zu seinem Tode am 15.1.1973 lebte, ein 19 000 m² großer Park - die Hanny-Franke-Anlage - an den Künstler und sein Werk.

Gretel Lahnstein,

geboren am 8.4.1898, verstarb in hohem Alter am 28.2.1991. Frau Lahnstein hat in der Geschichte des Horchheimer Carneval-Vereins lange Jahre als Obermöhn und Betreuerin des HCV-Balletts eine bedeutende Rolle gespielt.

Johannes Rochwalsky,

Pfarrer an St. Maximin, wurde von der Pastorkonferenz der Seelsorger des Pfarrverbandes Koblenz III erneut für das Amt des Dechanten vorgeschlagen. Regionaldekan Hans Lambert dankte dem „neuen alten“ Dechanten für die Arbeit der vergangenen fünf Jahre. In seinem Ernennungsschreiben äußerte Bischof Spital sein Vertrauen zu Johannes Rochwalsky.



Heinrich Melters,

in Horchheim als „Vadder Hein“ bekannt, starb am 8.3.1991. Am 15.6.1906 in Essen-Borbeck geboren, lebte und arbeitete Heinrich Melters nach Schulbesuch und Lehre in Sterkrade zwei Jahre in Rumänien. 1927 trat er in den Dienst der Gutehoffnungshütte in Oberhausen-Sterkrade, bei der er 45 Jahre, darunter zwei Jahre in Indien, tätig war. Nach Horchheim verschlug es ihn durch seinen Beruf, und hier lernte er Maria Eiskennen, die er 1934 heiratete. Für die Horchheimer Vereine, vor allem den HCV und die Kirmesgesellschaft, hatte er immer ein offenes Herz. Besondere Verdienste für Horchheim erwarb sich Heinrich Melters, als er, durch persönlichen Einsatz mit anderen engagierten Horchheimern, den drohenden Abriß den Heiligenhäuschens in der Alten Heerstraße in allerletzter Sekunde verhindern konnte.

Klaus Frisch,

lange Jahre Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Horchheim und des Basketball-Clubs, verstarb Anfang März 1991 im Alter von 59 Jahren. In seiner Eigenschaft als SPD-Ortsvorsitzender und Mitglied des Stadtrates war er als Kommunalpolitiker immer ein Mann mit dem Ohr an der Bevölkerung. Auch über die Parteigrenzen hinaus hatte er stets das Wohl der Bevölkerung Horchheims und der Stadt Koblenz im Auge. Sein persönlicher Einsatz sowie die stete Bereitschaft zum Dialog haben ihm das Vertrauen und die Hochachtung vieler Mitbürger eingebracht. Von 1975 bis Ende 1990 war er, bis auf die Jahre 1981-1983 als 2. Vorsitzender, 1. Vorsitzender des BBC. Er übernahm dieses Amt, als der Verein sich in einer Talsohle befand.

PERSÖNLICHES



Hans-Gerd (Dick) Melters

feiert in diesem Jahr sein 3 x 11jähriges Bühnenjubiläum auf den Brettern, die zwar nicht die Welt bedeuten, aber im Karneval ihre Bedeutung haben. So kann der Jubilar auf ein Drittel-Jahrhundert HCV-Zugehörigkeit zurückblicken: 18 Jahre als Redner in der Bütt, 6 Jahre Vorsitzender und 15 Jahre Präsident des Horchheimer Carneval-Vereins. „Dick“ war auch bei den Sitzungen der Koblenzer Katholischen Jugend im Leseverein bzw. in der Rhein-Mosel-Halle 25 Jahre lang dabei, davon 9 Jahre als Sitzungspräsident. Wir gratulieren dem echten „Hoschmer Jung“ und früheren Mitarbeiter am Kirmes-Magazin zu seinem Jubiläum und wünschen ihm noch viele Jahre in der Narrenkappe des Präsidenten.

Unter seiner Ägide entwickelte sich der BBC, in erster Linie durch konsequente Förderung der Jugendarbeit, zu einem bundesweit bekannten und großen Basketballverein. Heute stellt der Club Mannschaften in allen Sparten, sowohl bei der weiblichen und männlichen Jugend wie auch im Erwachsenenbereich. Während seiner Amtszeit wurde auch am 1.1.1985 die Läuferabteilung gegründet, die durch Starts und Erfolge im In- und Ausland bekannt geworden ist. Hier ist besonders der jährlich stattfindende Rhein-Lahn-Lauf zu erwähnen. Mit dem Tod von Klaus Frisch, der beruflich als Leiter der Exportabteilung bei der Röchling Sustaplast KG Lahnstein tätig war, haben Horchheim und die Stadt Koblenz einen engagierten Mitbürger verloren.